

Neues in Kürze.

Der Wohnungsausschuß des preussischen Landtages nahm einen Zentrumsantrag an, wonach Hauszinssteuererhöhungen aus solchen Haushalten gewährt werden sollen, die bereit sind, in ihrem Hause größere Wohnräume in kleinerer Anzahl zu bauen; nach einem angenommenen deutschnationalen Zusatzantrag sollen Hauszinssteuerbefreiungen auch denjenigen Hausbesitzern gewährt werden, die durch den Ausbau von Dachgeschossen, durch Zusammenlegung leerer Räume usw. neue Wohnungen schaffen.

Der Verwaltungsrat der Reichsbahn bewilligte außer den im Januar beschlossenen Fahrpreiserhöhungen in Höhe von etwa 65 Millionen, weitere etwa 135 Millionen für Bahnunterhaltung, größere Bauten, Fahrzeugbeschaffung und Fahrzeugverbesserung in Erweiterung des Arbeitsbeschaffungsprogramms für 1927.

Die Einberufung einer großen kommunistischen Kundgebung am 8. Mai, dem Tag des Stahlhelms, nach Berlin hat in kürzester Frist der Reichshauptstadt Beunruhigung getragen. Wie heute früh gemeldet wird, besteht im Reichspräsidenten die Absicht, nachdem der Stahlhelmtag in Berlin zuerst genehmigt worden ist, eine kommunistische Massenveranstaltung an diesem Tage nicht zuzulassen.

Aus Koblenz wird gemeldet: Die sozialistische Zeitschrift „Walddeutscher Beobachter“ ist von dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz wegen Beschimpfung des Freistaates Preußen auf drei Monate verboten worden.

Die Proteste aus deutschen Industriekreisen gegen das protektionistische Handelsabkommen mit Frankreich haben die getriggerte Sitzung des Reichskabinetts befruchtet. Dennoch dürfte das Handelsabkommen gebilligt werden. Die Proteste erstrecken sich besonders darauf, daß das Reich mit dem Weltkontinent und dem Zementkontinent die beiden wichtigsten deutschen Komplementarobjekte gegen kleine französische Konkurrenz schon jetzt aus der Hand gegeben habe.

Die Verhandlungen über das 20jährige Tabakmonopolabkommen zwischen Danzig und Polen sind zum Abschluß gekommen. Polen ist an der Monopolvertragsverhandlung mit 30 Prozent beteiligt. Die deutschen Interessen, die ursprünglich in 50 Prozent an der Monopolvertragsverhandlung teil hatten und dann in den Genfer Verhandlungen zum Höchstmaß auf eine Beteiligung von 9 Prozent heruntergedrückt wurden, nehmen nunmehr 30 Prozent an und wollen auch an der Danziger Sanierungsanstalt teilnehmen.

In dem polnisch erworbenen Graudenz hat sich ein polnisches Komitee gebildet, das in der nächsten Zeit in sämtlichen großen Städten Pommerellens eine sogenannte „Danziger Woche“ veranstalten will, während der für den Polnischen Schulverein in Danzig Gaben gesammelt werden sollen. Die Polen sind in ihrem Streben nach Polonisierung Danzigs von einer Zielbewußtheit, von der wir Deutschen nur lernen können.

In der Tischgesellschaft wurden die Militärverordnungen mit den Stimmen der deutschen Regierungsmitglieder angenommen. Der Vertreter der deutschen Nationalpartei hielt den deutschen Regierungsparteien vor, daß der schicksale Bericht über die von den Vorlagen erklärt habe, er nehme nichts von seinen deutschfeindlichen Erklärungen zurück und es sei selbstverständlich, daß der Generalstab einen Operationsplan nur gegen Deutschland, Österreich und Ungarn aufstellen könne. Deutschland werde es nicht verstehen, daß Deutsche an der Schöpfung eines Kriegsvertrages gegen Deutschland mitwirken, das ohne ihre Stimmen nicht zustande gekommen wäre.

Wie der „Bursarater „Adrenin““ meldet, genehmigte das räumliche Kabinett den Abschluß einer 100-Millionen-Anleihe in Deutschland.

Nach der „Morgenspost“ ist der Vorschlag, Deutschland zu der Unterlegung des Balkanvertrages zuzugreifen, endgültig zurückgefallen, nachdem im Belgischer Außenministerium direkte Verhandlungen mit Rom aufgenommen worden sind.

Der Pariser argentinische Gesandte stellte der Presse eine Erklärung zu, wonach seine Absicht ist, Argentinien zu besichtigen, im September seinen Blick im Mittelmeer wieder einzurichten.

Kantons Sympathien für Deutschland.

Der Oberbefehlshaber der Kantontuppen, Tchangtschaj, erklärte dem Vertreter einer Berliner Zeitung,

daß die Beziehungen Chinas zu Deutschland die gerade Forderung der herzlichsten Freundschaft sein müssen, von der China für die Zukunft besonders wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit erhofft.

Angenehm ist der augenblicklichen revolutionären Umstände hätte er aber um Gehalt, er hoffe weiter auf Deutschlands Gerechtigkeit. Weiter erklärte der General, die öffentliche Meinung der englisch sprechenden Länder sei vollkommen irreführend worden durch die von Schanghai ausgehende Propaganda. Er wüßte deshalb das Aufhören der fremden Nachrichtenbüros in China und werde nationalchinesische Agenturen einrichten. Nach einer Meldung der chinesischen Nachrichtenagentur hat der Kantonaussenminister Tschangtschaj Protestfelerklärung gegen die kriegserregenden Maßnahmen in China und gegen die lächerlichen Grenzermeldungen der englischen Presse veröffentlicht. Weiter heißt es, die Südgrenze übernehme den Schutz in ihrem Gebiete sich aufhaltenden Ausländer.

Abbruch der englischen Verhandlungen mit Kanton.

Der diplomatische Korrespondent des Londoner „Daily Herald“ schreibt, daß die Erklärungen Sir Austen Chamberlains im Unterhause als Ganzes genommen, bedeuten, daß sich das englische Kabinett endgültig entschlossen habe, die Politik der Verhandlungen mit Kanton aufzugeben.

17 000 Australier gegen China aufgeboten.

Die Londoner „Daily Mail“ melden, daß in Australien Truppenbereitschaften für China begonnen haben. Nach den Erklärungen des Premierministers im australischen Unterhause würden 17 000 Mann Truppen transportbereit bleiben. Die Zeit des Abmarsches habe sich die australische Regierung vorbehalten.

Englisch-chinesischer Zusammenstoß.

Aus London wird gemeldet: Die von englischen Kabinett beschlossene Räumung der Yangtze-Städte Sankau, Changhsia, Nanking, Wufu und Chungking hat begonnen.

Bei der Räumung von Tschangtschaj kam es zu dem ersten Zusammenstoß. Ein englisches Kanonenboot landete Seesoldaten, die von chinesischen Soldaten angegriffen wurden.

Der chinesische Kommissar landete dem britischen Konsul ein Ultimatum,

in dem er Schadenersatz für die Tötung von 35 Chinesen fordert, die im Vorgang ertrunken seien sollen. Die Chinesen befanden sich in einem Boot, das von einem britischen Schiffe gerammt sei soll. Wenn das verlangte Geld nicht bezahlt würde, werde er, erklärte der Kommissar, den Kapitän eines englischen Dampfers als Geisel festhalten.

Auch in Hankau sind neue Unruhen ausgebrochen. In die französische und in die japanische Konzeption sind chinesische Truppen eingedrungen.

In englischen Unterhause erklärte gestern Chamberlain auf eine Anfrage des Arbeiterparteilers Oberstleutnant Kennworthy, welche Schritte die englische Regierung in China zu unternehmen gedenke: Die Mächte, deren Interessen bedroht und geschädigt worden sind, und deren Forderungen mit Rücksicht hat, verhandeln zuerst über die zu treffenden Maßnahmen.

Die gesamten Völker der französischen Flotte zurückberufen.

Der Pariser „Herald“ und der „Matin“ berichten, daß die gesamte französische Flotte über beurlaubten Mannschaften zurückberufen. Das „Journal“ meldet, der Ministerpräsident hat in seinen Befehlen mit den Parteiführern Dienstag vormittag den außerordentlichen Ernst der Lage in China für Frankreich herangezogen.

Die Sondere „Morningpost“ meldet: Fehlgang wird in Verteidigungszustand gesetzt. Um Verlegenheit zu vermeiden, werden alle Nordtruppen hinter Kailang zurückgezogen. Die vorrückenden Kantontuppen nähern sich der Bahn schon Kailang.

Feuergefecht mit einem amerikanischen Zerstörer.

Nach einer Meldung der Britisch United Press aus Schanghai sollen chinesische Truppen den amerikanischen Zerstörer „Ford“ beschossen haben. Die „Ford“ soll das Feuer mit Geschützen und Maschinengewehren erwidern und die Angreifer zum Schweigen gebracht haben.

Französische Kolonialskandale.

Vor unserem Pariser Vertreter.

Die letzten Tage haben in Frankreich einen Vorgang gebracht, der unter dem Eindruck der großen weltpolitischen Ereignisse in Albanien und in China und der außerparlamentarischen Öffentlichkeit nicht leicht verfaßt werden ist. Es handelt sich wieder einmal um einen Kolonialskandal.

Die französische Kolonialverwaltung erleidet immer wieder von Zeit zu Zeit föhliche Erregungen, die die direkte Folge der eigenartigen französischen Kolonialverhältnisse sind. Eine Anzahl französischer Kolonien werden ganz nach dem Muster der französischen Mutterlande verwaltet, wählen Abgeordnete und Senatoren zum französischen Parlament und weisen somit alle Schattenseiten des reinen Parlamentarismus auf und in noch gesteigertem Maße. Gerade die Kolonien weit von Frankreich entfernt sind, die Kontrolle schwierig, am wenigsten, was wiederum Anhebungen der entgegengesetzten Kandidaten wegen Wahlbeschönigung und anderer unlauterer Manöver und Streitereien und ein Kreuz und Quer widerstreitender Maßnahmen zur Folge hat.

Verhandlungen zwischen Tschangtschaj und Tchangtschaj.

Nach einer Haasmeldung aus Schanghai sind zwischen dem Nachhaher über Nordchina, Tchangtschaj, und dem kantonchinesischen Oberbefehlshaber Tchangtschaj Verhandlungen im Gange, um eine Vertikabingung zwischen der Nord- und Südpartei herbeizuführen.

Sowjetrußland-China.

Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare der Sowjetrepublik, Wladimir Lenin, hat in einer Rede auf dem Kongress der Moskauer Gouvernements, die politische Situation in Europa und in Asien sowie zurecht eine große Spannung auf. Die Befreiung des nationalen China von der Fremdherrschaft und die Erhebung gegen die fremden Mächte spreche ständig fort.

Eine Unterdrückung der chinesischen Revolution bedeute für Sowjetrußland eine Gefahr. Die Sowjetunion müsse sich auf alle Fälle mit dem jungen China vereinigen und handte die ersten Beziehungen mit diesem Lande pflegen. Der Zweck ist klar und deutlich die Interessengemeinschaft Sowjetrußlands mit der nationalchinesischen Kantontregierung gegenüber England ausgesprochen. Krieg Englands gegen Sowjetrußland ist in der Zukunft zugleich ein Kampf gegen Sowjetrußland.

Aus dem wichtigen englischwestindischen Kolonialgebiet Singapore werden fortgesetzte Mächte Chinesenunruhen und blutige Zusammenstöße mit den englischen Polizeitruppen gemeldet, und zwar sowohl in der Stadt selbst wie im Hinterland.

Arbeitslosigkeit in Sowjetrußland.

Aus Moskau wird gemeldet, daß die Arbeitslosigkeit in der Sowjetunion in ständigem Wachstum begriffen sei. Zum 15. März wurden in der Sowjetunion 1 800 000 Arbeitslose gezählt. Im Laufe des Jahres liegt die Zahl der Arbeitslosen um 200 000 Mann. Besonders groß ist die Arbeitslosigkeit in Leningrad, Moskau, Kiew und Charkow. Es befinde sich nur ganz geringe Möglichkeit, der Arbeitslosigkeit zu wehren. In der letzten Zeit sei die Arbeitslosigkeit, besonders durch die zahlreichen Entlassungen aus der Roten Armee, gestiegen.

Bei der geringen Zahl der russischen Industriearbeiter, die auf kaum mehr als ein Drittel der Deutschen geschätzt wird, ist eine Arbeitslosigkeit von 1,8 Millionen ein Beweis, daß der Kommunismus der Arbeitslosigkeit verhängnisvoll ist, zugleich deutet sie auf einen Tiefstand der Industrie hin, der bei den riesigen Milliardenabgabenmöglichkeiten in diesem Lande mit 142 Millionen Einwohnern auch nur aus dem unruhigen kommunistischen Wirtschaftssystem zu erklären ist.

Kommunistische Wahlniederlage in der Ukraine.

Wie aus Moskau gemeldet wird, sind in den Charkower Wahlkreisen nur 46 Prozent Kommunisten gewählt worden. Diese Niederlage der Kommunisten ist besonders deshalb bedeutungsvoll, weil Charkow als das Zentrum des ukrainischen Kommunismus gilt. In die ukrainischen Wahlkreise sind 35 bis 65 Prozent Kommunisten gewählt worden.

Aus Hamburg wird gemeldet: In Wandsbek fand eine von 600 Wählern besuchte nationalsozialistische Versammlung statt, in der Georg Stähler sprach. Während der Diskussion kam es zu einem neuen Handgemach zwischen den nationalsozialistischen und Kommunisten, so daß die Polizei eingreifen mußte. Drei verurteilte Nationalsozialisten mußten ins Kranenhaus geschickt werden. Die Redner schleppten ihre Verbundenheit leicht fort.

Nus Stadt und Umgebung. Die ruhestörende Tanzstunde.

Niemand wird verlangen, daß bei einem Tanz...

Die Entscheidung betont dabei, es ist unerheblich...

Zur Einrichtung einer Barbier-Feisereiwangungung

Für Stadt und Landkreis Merseburg. Herr Oberbürgermeister Herzog gibt als...

Städtische Berufsschulen.

Die Anmeldung zur Schule findet Dienstag, den...

Die letzten Schulsprengnisse sind mitzubringen...

Drunter und drüber.

Vom Provinziallandtag. — Die Kriminalpolizei im...

Merseburg. Der Provinziallandtag erlebte gestern...

Erklärung des Abg. v. Polakowski-Böhmer, daß...

Das Abg. Polakowski möge nicht Anrecht...

von der Sitzung ausgeschlossen

und durch die Kriminalpolizei, die bei dem...

Es hießes aber immer noch genug übrig, die...

Der Landtag genehmigte weiter ein Darlehen...

Schaffung von Mütterheimen.

Zugrunde lag folgende Entscheidung des 41. Provinziallandtages:

„Seit einigen Jahren, besonders aber in der...

Der 41. Provinziallandtag beschloß daher, die...

Präsident Beims erkrankt

Bei dem wahrscheinlich durch die Aufregungen...

An den Zuständen in der Provinzialblindenanstalt...

Der Etat der Anstalt wurde demgemäß um...

Danach wurden die Beratungen abgebrochen...

Eine neue Provinzial-Irrenanstalt in Neuhaldensleben.

Der Provinziallandtag begann heute gegen 11 Uhr...

Frau Lehmann von der Irzlinie herantretende...

Der Provinziallandtag wolle beschließen:

1. daß bei der Stadt Neuhaldensleben eine...

Der Abg. Mann (Reif. Soz.) empfiehlt als...

Abg. Polakowski erklärte, daß man bei der...

Herr Holzmeyr ist wiederum immer noch auf...

Im 1/4 Uhr begann dann die dritte Sitzung...

Der Landesrat hat, trotz aller Bedenken...

Advertisement for shoes by Gebr. Goldmann. Includes text 'Für Damen', 'Für Herren', 'Für Kinder' and a large illustration of a woman's foot in a shoe.

Ans der Heimat

Das Schicksal der Schiffsbrücke.
Mölsben. In einer Besichtigung der Gemeindevorsteher aus Braunschweig, Seidenberg und Wittenberg in Braunschweig, an der vom Kreis...

Einbrecher mit Schusswaffen.

Tollwitz. Beim Rückemitter Käfer in Tollwitz drangen in der Sonntagsnacht, als die Frau...

Geige, Mandoline und Laute in der Schule.

Röthen. Eine neuartige Form des Musikunterrichts soll mit Beginn des neuen Schuljahres an der hiesigen Volksschule II in Einführung gelangen.

Kindern wird weiter auch nach Gelegenheit zur Weiterbildung gegeben.

Deutliche Ausdrucksweise.

Sessa. B. Franzenshausen. Folgende Warnung veröffentlicht der Gemeindevorsteher...

Ueberraschende Erklärung.

Sad. Werka. In einem Orte bei Werka wollte eine Lehrerin den Kindern in der Schule den Begriff 'langsam' klarmachen...

Nachspiel roher Ausschreitungen.

Hettstedt. Unter großer Beteiligung des hiesigen Publikum wurde in Hettstedt vor dem Schöffengericht Verhandelt gegen den mehrfach vorbestraften Knaben Friedrich Strauß aus Hettstedt.

durch Umlegung einer Schlinge Selbstmord vorzuziehen zu haben. Einmündige kann die Lebensart allerdings erst nach der angeordneten Obduktion der Leiche festgestellt werden.

Die Schützenkompanie als Pat.

Reinhold. Im Jahre 1913 war mitten in dem Herbst auf dem Reinhold'schen Schützenplatz dem Bundesrat ein Antrag an das K. K. Ministerium...

Rangierbahnhof.

Mischerleben. Vor 2 Jahren begann die Eisenbahnverwaltung im Seegelande einen Rangierbahnhof anzulegen. 1925 wurde für diese Zwecke eine große Fläche erworben.

Messer und Gabel.

Debesfelde. Einen unerwarteten Ausgang nahm in Wolfbüttel eine Meinungsverschiedenheit zwischen einem Hauswirt und seinem Mieter.

Teilnahme.

Schöps. Ein Arzt erzählt folgende Geschichte, die ihn anlässlich seiner Tätigkeit in einem Krankenhaus beschäftigte.

fragen nach ihrem Zustand. Nächste Verwandte, denke ich, und gebe Auskunft mit erster Miene: 'Der Zustand läßt Schlimmes befürchten.' Wie eine Erleichterung geht es über die befragten Gesichter.

Frühlingsgewitter.

Braunsroda. Das erste Frühlingsgewitter ging Dienstag nachmittag hier nieder und brachte erheblichen Regen.

Das Bein im Heu.

Zöfchershausen. Einem londoner Umstand ist es zu verdanken, daß der aus der Stralandschule in Zöfchershausen entworfene Arbeiter Nachschuß aus England schnell wieder hinter Schloß und Riegel gebracht werden konnte.

Unfreiwilliger Tod durch Erhängen.

Seegal. Am Montagabend wurde der Schneiderlehrling Jung Hölme in der Küche seiner Eltern an einem drei Zentimeter breiten Gurt, der an der Decke befestigt war, hängend aufgefunden.

Retin. (Goldenes Jubiläum.) Am 1. April feiert hier Fabrikarbeiter Friedrich Göme sein 50jähriges Arbeitsjubiläum bei der Chlömmeier Maschinenfabrik.

Hemder. (Kübelchen der Weibensberger.) Am 28. d. M. fand im Saale des 'Deutschen Hauses' ein Vortrag des Pfarrers Wäbe (Verlin), betitelt 'Gott, Teufel, Geister und Dämonen'.

Witten. In der vergangenen Nacht wurde der hiesige Schlossermeister Johann Witten in der Wohnung seiner Frau durch einen selbstverschuldeten Tod durch Erhängen.

Wegeneinbau 10% Rabatt auf alle Waren. Damenkonfektion, Kleiderstoffe, Gardinen, Aussteuerartikel. Otto Wirth.

Der Mann auf der Feuerleiter.

Roman von Ole Stefani.
Vorleserte Übertragung aus dem Dänischen.
XII.
Allen Robert lag in einem freundlichen Einzimmer des Jodels-Krankenhauses und sah...

Denke, als... Zeige Ihrer Ankunft im Krankenhaus. Sie dürfen nicht böse sein, daß ich mir das Recht nehme, nach Ihnen zu sehen.
'Alte Bekannte, die wir sind...' Sie verneigte sich lächelnd. 'Sagen Sie sich doch!'
Es war schwer für Kramer, zu sprechen. Aber es gelang ihm, Worte zu finden, die sie nicht beschweren konnten.

Ausdruck, mit dem sie ihn nachsah, machten ihn sehr, sehr glücklich.
'Gefiehrn sich hinsetzend, ging er die Treppe hinab.
'Der Rechtsanwalt!' rief ihm die Oberkammerfrau nach. 'Wollten Sie nicht noch zu dem Patienten auf Nummer acht?'
'Ah, ja, ich bezog!' Er lachte und umschloß sich wieder an die Wäsche, mit der er sich anfangs so heftig betrauert hatte.

unter dem Deckmantel der Pflege vornehmter Gesellschaften den schlimmsten Spieltrieb des Berliner Wehens darstellte. Er nahm es mit Stand und Qualität seiner Besucher weniger genau als mit der Höhe ihrer Beiträge.
Kathede traf von seinen sonstigen Bekannten selten jemand dort an. Um so erstaunter war der Regisseur, am Abend des 25. November in den Räumen des Klubs den Rechtsanwalt Kramer zu treffen.
'Wie ist es Ihnen, Herr Kramer?' fragte er. 'Draußen ist ein alter Bekannter von Ihnen, der Sie sprechen möchte.'
'Er richtete sich auf. 'Ein alter Bekannter?' sagte sie ruhig und genähert. 'Wer hat mich jemand hier nennen können?'
'Darf ich Herrn Rechtsanwalt Kramer hereinbringen?' fragte der Arzt in beschämtem Ton.
'Ah... Kramer!' sagte sie mit einem Seufzer.
'Er schloß eine Welle.
'Allo?' Der Arzt machte eine Bewegung.
'In Gottesnamen.' Er richtete die Augen auf die Türe.
Kramer schritt langsam auf das Bett zu. Er bog sich über ihre kleine Hand und warf sie nach ihm.

hatte der Heiß gemordete Heilige Geist Joseph Weidenberg... Wollte er doch den Redner von Berlin aus auf den Stuhl bannen.

Söhnenmüllern. (Ueberrufen.) Der Stremier Theod Sparung von hier geriet zwischen die Räder eines Juges vom Abraum der Grube...

Fröhlich. (Unfall durch Ziegelstein.) Ein von einem Baue herabfallender Ziegelstein fiel dem neunjährigen Schüler Friedrich Radeb auf den Kopf.

Reinhold. (Unter nidergehenden Riesmaßen.) Der Gemeindevorsteher B. verurteilt. Man konnte ihn alsbald herausgraben. Die Verletzungen sind nicht ernstlich.

Beilbig. (Der Streit um den Augustus-Platz.) Da die Leipziger Stadterhaltung auf ihrem Beschluß, den Augustus-Platz in Karl-Marx-Platz umzuwandeln...

Wanda. (U. Fahrdradbißfall.) Dem Kaufmann Otto Kade hier wurde in der Nacht vom 28. zum 29. März aus einem Stall ein Fahrrad, Marke Banderer, gestohlen.

Hilffungen. (Verkehrsunfälle.) Der Kaufmann W. R. von hier hatte sich ein neues Motorrad mit Beinahe gekauft. Bei seiner ersten Fahrt stürzte er und trug eine Verwundung des linken Armes davon.

Köhlen. (Pausenrevue.) In der Straße Wiege-Köhlen waren vor 4 Tagen 7 junge Köhlerinnen von einem bekannten Liebesläufer abgesehen worden.

Königle. (Wieder ein Gebiß verschluckt.) Am Montagabend ereignete sich in Unterhöfing ein Unfall. Die Kriegsermittler Friedrich Hausch verstaute beim Abnehmen ihr künstliches Gebiß.

Klebe. (Aus Krankheit in den Tod.) Auf der Fahrt zum Arzt in Weimar bezog sich der heilige Einzimmer Wagner in Großheringen, wo er Aufenthalt hatte, an die Saale.

Weimar. (Aus Eifersucht.) In tober Weite mihandelte ein Schloffer in Sulzbach einen bösen Arbeiter. Zunächst schlug er mit einem Topf lösendem Wasser auf ihn ein.



Fußball.

Table with match results for various football teams including Regemann, Müller, and others, listing scores and dates.

möglich, weil der V. f. B. dieses Spiel mit Erlaubnis... Nach unten Informationen stellen die Vereine folgende Mannschaften: Müchelit: Franke, Schilbert, Teus, Röber, Rombrath, Robb, Röber, Mühlert, Daniel, Gabbert, Dröbiger, etc.

Deutscheramerikanische Leichtathleten bei der DSB.

Auf Grund eines Delegatenbeschlusses hat die Deutsch-Amerikanische Athletik-Liga... Auf Grund eines Delegatenbeschlusses hat die Deutsch-Amerikanische Athletik-Liga geschlossen ihren Beitritt als Auslandsgruppe zur Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik erklärt.

Großer Opelpreis von Deutschland.

Die neu gestiftete Radrennfahrt durch Deutschland... Die neu gestiftete Radrennfahrt durch Deutschland am Sonntag mit der ersten Etappe Berlin-Blagau über 210 Kilometer.

Vormessung für Preles, 1. April.

Die Frühjahrsfahrt des Räderfahrers... Die Frühjahrsfahrt des Räderfahrers im Bund Deutscher Radfahrer findet am Sonntag, dem 3. April, in Altburg statt.

Die nächsten Wahnenterrmine des Bundes Deutscher Radfahrer.

Die nächsten Wahnenterrmine des Bundes Deutscher Radfahrer... Die nächsten Wahnenterrmine des Bundes Deutscher Radfahrer sind für Sonntag, dem 12. Juni, auf der neuen Kreuzer Bahn fest.

Wahlsitz!

Wahlsitz! Wahlsitz! Wahlsitz!... Wahlsitz! Wahlsitz! Wahlsitz! Wahlsitz! Wahlsitz! Wahlsitz! Wahlsitz! Wahlsitz! Wahlsitz! Wahlsitz!

Schleier-Bahn-Mannschaftsfahren, die von 'Ader'... Schleier-Bahn-Mannschaftsfahren, die von 'Ader' (Ader) an verfallenden Tagen und an einem Tag zu bestimmenden Tagen in Dresden vom August her beginnt.

Amtliches von dem Saalegau.

1. Infolge des am Sonntag, dem 3. April, in Halle stattfindenden Handballturnier... 1. Infolge des am Sonntag, dem 3. April, in Halle stattfindenden Handballturnier...

Gaugericht im Saalegau.

Am Montag, dem 4. April, finden in Halle, Meist. 'Marx-Laur' folgende Verhandlungen statt: 7 1/2 Uhr gegen Holt (M. f. L. M.) wegen Betrugs...

Saalegau.

Am 1. April 1927 ist die Anschrift des Saalegau-Amtlichen Saalegau: P. Hoffmann, Werlberg, Breite Straße 15.

Gau-Ausschuss für die Deutschen Spiele.

1. Für Sonntag, dem 3. April 1927, besteht ab 1 Uhr nachmittags Spielbetrieb... 1. Für Sonntag, dem 3. April 1927, besteht ab 1 Uhr nachmittags Spielbetrieb...

Wahlsitz!

Wahlsitz! Wahlsitz! Wahlsitz!... Wahlsitz! Wahlsitz! Wahlsitz! Wahlsitz! Wahlsitz! Wahlsitz! Wahlsitz! Wahlsitz! Wahlsitz!

„Borgestern? Da waren wir doch alle bei...“ „Ja, aber hinterher?“ „Sobald ich weiß, nicht.“ In diesem Augenblick trat der Studentier mit einem länglichen Paket vor die Herrin. „Herr Oberregisseur, draußen steht ein Dienstmann, der hat dieses Paket für Sie abzugeben.“ „Er wartet auf Antwort.“ Klebade nahm das Paket erkaunt in die Hand. Er wußte nicht, daß er in diesem Augenblick der Gegenstand intensiver Beobachtung zweier Personen war, denen nicht das lausliche Jucken und die geringe Veränderung seines Gesichtes entging. „Was ist denn das?“ Er begann topfschüttelnd das Papier zu lösen. „Es wird doch wohl ein Brief darin sein... von wem das Ding ist?“ „Hätte sieh zu Boden, ein gewöhnlicher Spazierstock mit einem etwas zerknauten Bleistift am zum Vorhinein. Die Hand des Regisseurs zitterte nicht, noch wies keine Miene etwas anderes auf als grenzenlose Verblüffung, die allmählich in einen Ausdruck des Wunders wich. „Ja, zum Donnerwetter!“ rief er, „was hat denn das zu bedeuten? Wo ist denn der Dienstmann?“ und lief mit dem Stock in der Hand hinaus. Der Studentier folgte ihm. Der alte Herr an der Hebride, der der erste fremde Zeuge des Borganges gewesen war, erhob sich und ging langsam zur Garderobe. Dabei mußte er an Kramers Tisch vorbeigehen. „Das war nichts“, sagte Krammer mit unbewegten Lippen vor sich hin. „Der er ist der genialste Komödiant, den ich kenne“, antwortete der andere eben. Das Mädchen am Büfett hätte gar nicht bemerken können, daß die beiden miteinander sprachen. „Der Herr Klebade wird“, „Unerschütterlichkeit! Werden Sie schlau daraus? Argentinische Mythologie. Wiese, gib mir noch einen

Entscheidung der Regierungsparteien vor, durch die die Reichsregierung erfüllt wird, in eine Stellung über ein besonderes Rentnerverorgungs-gesetz einzutreten und dem Reichstage darüber eine Denkschrift vorzulegen. Ein parlamentarischer Antrag forderte die Erhöhung des Betrages auf 150 Millionen Mark.

In der Abstimmung wurden die Vorschläge der Regierungsparteien angenommen, auch die Entscheidung Dr. W. auf eine Denkschrift über ein Rentnerverorgungsgesetz.

Das Zündholzmonopol angenommen.

Im Volksratswahltag Ausschuss des Reichstags wurde am Mittwoch der Gesetzentwurf über das Zündholzmonopol in der ersten Lesung mit einer Stimme Mehrheit angenommen. Der Präsident der Vorkonferenz hatten sich einzelne Vertreter der Rechten angeschlossen. Die Einzelnen des vorgelagerten Entwurfs sind in den Grundlagen nicht umständlich erläutert worden. Das betrifft im besonderen die Einschränkung der Freiheit im Außenhandel. Staatssekretär Trendelenburg verlas im Auftrage des Ministers eine Erklärung, in der betont wird, daß es sich bei dem Spracherzeugnis um ein einmaliges Ausmaß eines Eingriffs der Regierung handelt. Es werde es unter allen Umständen ablehnen, Wünsche der Vertreter anderer Zustufen nach einem ähnlichen Eingreifen der Reichsregierung irgendwie zu unterstützen.

Beihilfen zu Meliorationen.

Der Hauptausschuss des Preussischen Landtages stimmte dem Gesetzentwurf über die Berechtigung von Staatsmitteln zur Gewährung von Beihilfen und Darlehen an Meliorationsverbände und zur Ausführung staatsweiser Wasserbauten zu. Für diese Zwecke sollen rund 20 Millionen im Wege des Kredits bereitgestellt werden, und zwar zur Durchführung der Meliorationen 9,5 Millionen Mark Beihilfen und 10,5 Millionen Mark Darlehen.

Preussischer Landtag.

267. Sitzung vom Mittwoch, dem 30. März 1927, mittags 12 Uhr.

Es wird die zweite Lesung des Haushalts des Innenministeriums mit der Weiterführung der allgemeinen Anträge zum Abschnitt „Polizei und Landwirtsch.“ fortgesetzt. Abg. Weichenitz (DHP.) tritt für Verbesserung der Befeldungsverbältnisse namentlich der Kriminalbeamten ein. Abg. W. unzureichend ist das neue Befeldungsangebot. Es ist nicht die lebensfähige Anstellung der Schulpolizei, die durchaus notwendig ist. Es überläßt die wichtigsten Dine der jeweiligen Rechte

aus. Es muß unbedingt geordnet werden, dann auch der Sicherheitsstand mitbedacht werden vom Kriegsentscheid. Leber ist das nicht der Fall. Nach einer Statistik der Regierung sind

1925/26 monatlich durchschnittlich 32 Mord, 24 Totschläge und 148 Raubüberfälle in Preußen verübt worden.

(Südt. Hörl. rechts.)

Ein Zwischenfall.

Senor der nächste Redner das Wort nehmen kann, tritt ein Abgeordneter in den Saal. „Sein Prozedur“ verlangt für mehr, aber keine Beweise mehr. Rente wolle für nur aus Kriesschadlosigkeiten geben! Der Tribünenbesucher wird auf Anweisung des Präsidenten ausgewiesen und verläßt unter Drohungen gegen die Rednerreihe den Saal.

Abg. Hardeid-Sonnenor (Dem.): Außerordentlich stark ist die Erklärung der Polizei durch Demontierungen. Wenn man die Polizei nicht will, soll man keine Demonstrationen etwas zeigen. (Sehr wohl links.) Der Minister hat die Pflicht, besonders angesichts des Stahlhelmtages am 8. Mai in Berlin, die Bevölkerung vor Gefahren zu schützen, insbesondere, indem der Ehrhardt dort eine Rolle spielt. Niemals hat man eine so populäre preussische Polizei gehabt, wie jetzt. (Warm bei den Komm.) Das Haus unterbricht die Aussprache zur Vornahme der noch zu erledigenden

Abstimmungen

zum Kultusausbau. Gleich bei der ersten Abstimmung, die das Ministerium betrifft, ist die Erklärung des Hauses nötig, da die Abstimmung zweifelsfrei bleibt. Gegen die Position stimmen die Rechte und Kommunisten. Das Ergebnis ist, daß die Position mit 191 gegen 150 Stimmen genehmigt wird. (Beifall in der Mitte.) Namentlich ist genehmigt wird hierauf über die Aufrechterhaltung oder Streichung der Pädagogischen Akademie in Frankfurt a. M. Der Ausschuss war für die Streichung genehmigt. Das Votum entscheidet sich für die Aufrechterhaltung mit 198 gegen 160 Stimmen der Deutschnationalen, des Zentrums, der Polischen und eines Teiles der Wirtschaftlichen Vereinigung.

Gegen Kommunisten und Sozialdemokraten wird der Antrag abgelehnt, den 1. Mai als allgemeinen Sperrtag zu erklären.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Freitag, 1. April. Wirtschaftl. 10, 12, 30, 13, 30, 14, 45, 15, 25, 16, 16, 08, 17, 15, 18 Uhr: Wirtschaftsnotizen. Unterhaltung und Belehrung, 10, 06 Uhr: Verkehrs-, Wetterdienst und Schnebericht, 10, 20 Uhr: Was die Zeitung bringt, 11, 45 Uhr: Wetterdienst und Voraussage und Schnebericht, 12 Uhr:

Mittagsmahl, 12, 35 Uhr: Neuerer Zeitungen, 13, 15 Uhr: Post- und Börsenbericht, 13, 30 bis 14 Uhr: Deutsche Welle, Berlin. Professor Dr. Amiel und Oberlehrer Weitemann: Einheitsbrief für Fortgeschrittene, 16, 30 bis 18 Uhr: Nachmittagskonzert des Leipziger Rundfunkorchesters. Direktor Hilmar Weller, 18, 05 bis 18, 30 Uhr: Elektroton aus den Feuerleistungen auf dem Bühnenmarkt, 18, 30 bis 18, 55 Uhr: Deutsche Welle, Berlin. Studienrat Arbel und Leiter Max: English für Fortgeschrittene, 19, 15 bis 19, 30 Uhr: Vortragreihe: Das Verhängnis der Welt, ein vielfach verkannter Wirtschaftsfaktor. Dritter Vortrag, Direktor A. Jannat (Gotha), „Wirtschaftliche Bedeutung der Feuerleistung“, 19, 30 bis 20 Uhr: Dr. Alfred Lehmann: „Geld- und Credit“, 20, 15 bis 20, 15 Uhr: Berühmte. Von Karl Wiede. Der Abend mit Feiern auf dem Bühnenmarkt, nach wenig besangenen, erlitten. Es handelt sich um Verände, unerfährliche Vorgänge der Seele, der Gedankenübertragung, bisher mäßig und mit angewendetem Erfolg an wenigen Personen vorgenommen, auf dem Bühnenmarkt, die Anzahl des Rundfunks zu erproben. Darum eine Bitte: Auf die Mitteldeutschen Sender und Mitarbeiter bei den Versuchen! 22 Uhr: Breitenbericht und Sportfunk, 22, 15 bis 24 Uhr: Tangmusik.

Neue Bücher.

Merseburger Blätter für Jugendführung und Jugendhilfe. (2. Nummer. März 1927.) Diese Nummer ist dem großen Volksrechtler Johann Heinrich Fehrlitz gewidmet insofern in ganz eigener Art, daß Fehrlitz als Lehrer und Erzieher dargestellt wird und selbst die Worte kommt besonders aus seinem Roman „Lienhard und Gertrud“, den weniger bekannten 3. und 4. Teile. Ein charakteristischer Kopf: Ziellosigkeit aus dem politischen Realismus, Geistesfreiheit, ziert das Blatt. Eine schöne Ergänzung zu diesem Hauptartikel bildet das Gedicht: Napoleon und Pestelozzi von dem auf dem Gebiete der Jugendhilfe wohlbestimmten Oberstudienrat Heine, Delfau. Dem werden in einem Aufsatz Dr. W. Wacker und Wilhelm Schicht gegenübergestellt. In dem Abschnitt: „Jugend und Beruf“ wird die Arbeit“ wird wieder ein buntes, erfreuliches Bild der Arbeit vieler Jugendgruppen gegeben: Katholisches Jugendheim in Bietlich, Jugendvereinigungen im hiesigen Jugendheim in Leipzig, Jugendpflege in Radeburg, Jugendwerkstätte in Görsbach, Jahresversammlung des Vereins gegen den Alkoholismus, Jugendberatung des deutschen nationalen Handlungsgehilfenverbandes. Die Morgenfeier hat die Lebenskraft, „Vom Fortschritt der Welt“. Der Bützlich ist ebenfalls wieder sehr umfassend. — In den Mitteilungen und Erläuterungen wird u. a. die bemerkenswerte Verfügung des Merseburger Regierungspräsidenten über Erholungsurlaub der

erwerbstätigen Jugend. In dem Abschnitt: „Reise und Heimabende und für unsere Kinder finden die Jugendgruppen und Jugendvereine wieder reichlichen Stoff zur Unterhaltung und Weiterbildung, besonders dürften die Abschnitte über Goethes „Faust“ interessieren. Unter Viva la Musica und Jugendtänzen finden wir prächtige Bilder und Jugendbilder: Anna Siemers ist bei der Kinderzart, und zuletzt finden Spielberichte und Kabarett wieder lustige Spiele und Rätsel. — Preis der 40 Seiten starken Nummer 50 Pf. Zu beziehen durch den Buchhandel oder auch direkt von der Geschäftsstelle in Merseburg.

Geschäftsverkehr.

Bergrünungsfahrt Halle - Samsburg - Hefelohnd. Mitte Juni 1927 soll eine dreitägige Bergrünungsfahrt von Halle nach Samsburg - Hefelohnd und zurück zu ermöglichen. Die Teilnehmerzahl ist ein umfangreiches Programm, u. a. in Hamburg Stadtrundfahrt und Feiern, u. a. in der Besichtigung des Jagenschiedens Tierparks in Stellingen, eines Heberiecampiers und des Elbtunnels. Für billige Preise bei allen Veranstaltungen ist gesorgt. Näheres bringen die demnächst erscheinenden Prospekte. Näheres und die Teilnahme sowie die Befestigung in den Zeitungen. Auskunft erteilt schon jetzt das Eisenbahnerführeramt, Halle a. S., Verkehrsamt, 92 (Fernsprecher 27 071, Nebenamt 886).

Eine hohe Bekanntheit liegt für jeden Raucher in dem Genuß einer guten und preiswerten Qualität-Zigarette. Weil die von der G. M. Jasmay A.-G. wieder auf den Markt gebrachte Zigarette Jasmay Bies die beiden Voraussetzungen der Qualität und Preiswürdigkeit nach dem Urteil aller Kenner erfüllt, hat sich die Jasmay-Standardmarke schnell zahlreiche Freunde erworben.

Rein Tag vergeht

ohne daß Ereignisse geschehen, die für das deutsche Volk und sein Wohlbefinden von ausschlaggebender Bedeutung wären. Für den Geschäftsmann oder Privatmann, für den Angestellten oder Arbeiter, für den Individualisten oder Sammelredner, für die Staatsbürgerin ist es ein Glück, sich unter Führung einer bedeutenden Tageszeitung in enger Beziehung mit dem Geschehen in der Welt und in der Heimat zu halten. Wer noch nicht abnormiert hat, bestelle deshalb unverzüglich beim Postamt, mit welchem Trägerpersonal und Anlagen das

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt.)

Der Erfolg meiner ersten Sonder-Woche hat gezeigt, daß die Vorteile und Preiswürdigkeit der bereitgestellten Waren allgemeinen Beifall gefunden haben.

Es kommen auch dieses Mal vorteilhafte Posten von Qualitätswaren zu besonders billigen Preisen zum Verkauf.

Bettbezüge

(Leinen, Stangenseilen, Damast, Weißtuch (Dowla u. Hausdick), weiße Handtücher (Dress und Jacquard), Küchenhandtücher, Wischtücher.

Damen-Wäsche

Hemden, Beinkleider, Nachthemden, Hemdhosen, Feinzeugstücke mit Stickerei und Spitze verziert.

Wäsche-Steinmetz - Halle a. d. Saale

Das Haus der guten Qualitäten Leipziger Straße 8

Beachten Sie bitte meine Anzeigen!



Preiswerk in reicher Auswahl



Einj.-Abitur

Schuljahr 1927/28, 1. April

Junger kreislerner Tischlergeselle

acht Stellen, wo er sich selbst als Tischler ausbilden kann, off. Angebote erb. unter 30/27 a. d. Exp. d. Blg.

Abteilung 8. und 9. April
Warienkirchen
Lotto
18 128 Gewinne - M.
160000
- 60000
40000
30000
Einzellos Nr. 1. -
Doppellos Nr. 2. -
Haupt- u. 2. Preise 50 Pf. retro
bet, gegen bar od. Brief-
marken, auch Nachnahme
von 2 Loten auswärts
Emil Gittler, 39.
Hamburg, Holzdamm 39.
Esfer kauft bei uns
Zerfallen.

Steinmetz
Werbe
Tage
FREITAG
FREITAG

Ich habe mich am 1. April
in Dürrenberg als
prakt. Arzt u. Geburtshelfer
niedergelassen.
Meine Praxis über ich in dem ehemaligen Bezirks-
räumchen des Herrn Dr. Gampes aus. Sprech-
stunden täglich 8-10 Uhr u. nachmittags 2-4 Uhr
außer Sonnabenden. — Sonntags keine Sprechstunden.
Dr. med. Hermann Geffert.

Sport - Jacken
und Westen
für Damen, Herren und Kinder
praktisch für Beruf, Straße und Haus
in reicher Formen- und Farben-Auswahl
bei
H. Schnee Nachf.
A. und F. Germann
Halle a. S. - Fr. Sternstraße 34.

An meine werten Abnehmer!
Bestellungen
auf Briketts u. Preßsteine
bringe ich von heute an zu
Sommerpreisen
zur Ausführung.
Richard Klauß, Merseburg
Weihenfelder Str. 20, 22, Fernspr. 287.

Frühjahrsmäntel von 45 Mk. an
Gummimäntel " 17 " "
Lodenmäntel " 18 " "
am
Knoll Digrube Str. 1
(am Rathaus)

Gute Heidschnucken-Kammer
brodliche Spielgefährten für Kinder, geniglam
abhänglich, im Verkauf beliebiger Preisen, auf folgende
Weise tief werden, pro Stück 12 RM., außer
Zuchttiere 16 RM., verendet u. Garantie lebender
Ankunft, Käfig für 2 Tiere 2 RM.
Carl Jochen, Manager (Küch. Geb.) Nr. 5.

Freich eingetroffen:
la **Emilisch**
la **Rabeljau**
bei
Emil Wolff, Hofmarkt

Chaiselongues
mit 16 Regel u. 14 Zug-
federn, die Polsterung und
Preis zum Preis von
RM. — 19 Mon.
Drehtreter kommt in Daus
Angebote an die Geschäfts-
stelle, Zeit. unt. 555/27.

meiner
Familie
wird
nur
Felakostmargarine
Blauband
frisch gebohrt
verwendet
1/2 Pfund 50 Pfg.

Neues vom Tage

Othello im Schlafrock.

Eine ultimative Studentenaufführung.

Englische Studenten, die im Kopenhagener Refektorium getreten ein Schauspiel bezeichnen, erregten durch ihre Othello-Aufführung in modernen Kostümen und in Bühnenbildern up to date die Beifriede des Publikums. Othello erschien als prächtig uniformierter moderner Marineoffizier, Iago in Uniform, bald in Schlafrock und Smoking. Iago mit Monatel und Cigarro mit Zigarette. Selbstverständlich trug Desdemona Zubehör und moderne niedrige Kleider. In Verbindung gab es Telefon. Der Eupernat spielte in einer Radiostation. Bei dem Fest im Hause des Gouverneurs gab es eine Bar mit Cocktails und Soda-Wassertrinken. Es wurde Dances zu Klavierbegleitung getanzt. Eine Entschuldig gab es jedoch für die Kopenhagener, auf Charlotten warnten sie vergebens. Das künstlerische Fest ist natürlich, ernst genommen, ein Faktum kann aus einem Ehepaarischen Trauerspiel wurde eine Farce, eine Parodie gemacht. Gleichwohl gefiel die Aufführung den Kopenhagenern, auch der Presse, die übrigens empfiehlt, auch deutsche Studenten zu Dilettantenaufführungen einzuladen.

Die „Schwimmende Universität“ in Libeck

Die amerikanischen Studenten die mit der „Schwimmenden Universität“ zu einem Besuch in Deutschland eingetroffen waren, trafen heute von Hamburg kommend in Libeck ein und besichtigten die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten. Prof. Dr. Hilberg hielt in der Vorlesung den Studenten einen Vortrag in englischer Sprache über die Geschichte des libeckischen Staates. Eine Gruppe der Studenten wurde vom präbiterischen Würgermeister von Libeck im Rathaus empfangen und begrüßt. Die amerikanischen Studenten werden am Nachmittag nach Hamburg zurückfahren.

Angetretene Beamte vor Gericht.

Das Schöffengericht in Orelsborg verhandelt gegen den Direktor der Orelsborg-Post- und Telegraphenverwaltung, auf Charlotten warnten sie vergebens. Das künstlerische Fest ist natürlich, ernst genommen, ein Faktum kann aus einem Ehepaarischen Trauerspiel wurde eine Farce, eine Parodie gemacht. Gleichwohl gefiel die Aufführung den Kopenhagenern, auch der Presse, die übrigens empfiehlt, auch deutsche Studenten zu Dilettantenaufführungen einzuladen.

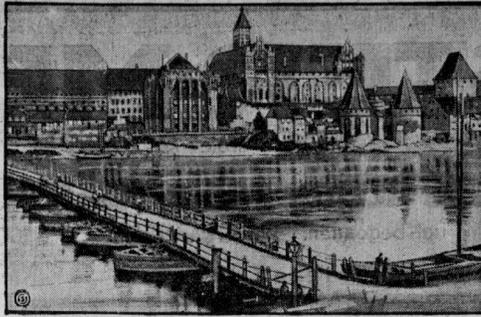
Schäferschwand und eine geklöste Schäferschwand.

Der Wädrige Viktor Mohr, der einer aristokratischen Familie Englands angehört und die vor acht Tagen nach in dem berühmten Regiment der Royal Horse Guards bei London als Kavallerie diente, wurde gestern früh von London nach in einem neuen Haus in London und die Kaserne verlassen habe, sich aber nicht mehr auf die späteren Ereignisse befinden könne. Der junge Mann, der anscheinend ein völliges Gedächtnis verlor und leidet, wurde von den Arbeitern notdürftig beiseite, dann in das Polizeirevier und schließlich in ein Krankenhaus übergeführt. Die Polizei frucht den Angaben des Angehörigen sehr skeptisch gegenüber und vermutet, daß er bei einem Liebesabenteuer vor unruhigen Zeit gestört und gezwungen worden ist, unbefriedigt das Weite zu suchen.

Der norwegische Kronprinz vermisst.

Kronprinz Axel unternehm in diesen Tagen mit zehn Offizieren und einer Anzahl Soldaten eine Schiffsreise. Gestern früh verließen die Offiziere Gullskov an der Bergensbucht um in südwestlicher Richtung über das Nordmeer zu fahren. Der Kronprinz und seine Begleiter wurden

Die Marienburg in Gefahr.



Das alte Ordensschloß von Marienburg soll endlich vom Verfall bedroht sein. Schon seit längerer Zeit möchten sich Erweiterungsbauarbeiten machen und Hilfe beschaffen. Kürzlich ist nun ein erheblicher Teil des Hauptgebäudes durch einen Brand zerstört worden. Man befürchtet, daß, falls nicht sofortige Wiederherstellungsarbeiten eingeleitet werden, die Grundsätze des alten Ordensschloßes ernstlich bedroht ist. Man verlangt deshalb die umgehende Bereitstellung von Geldmitteln, um dieses Wahrzeichen der Ostmark zu erhalten.

Die „schlechte kleine Pester Käse“

Zwischen Frau Sati Fedat, der auch in Berlin durch ihr Gespiel in „Amorica“ bekannten Kaspertheater, und dem ungarischen Filmstar Wilma Banti, der sich jetzt in Hollywood befindet, aber ebenfalls Ungarin ist, ist ein Konflikt ausgebrochen. Frau Fedat gab nach ihrer Rückkehr aus Amerika eine Zeitungserklärung ab, in der sie Wilma Banti, die ehemalige Partnerin des verstorbenen Valentina, eine „schlechte kleine Pester Käse“ nannte. Sie in New York aufgefunden aber ihr auch nur zu telefonieren und die sich auch nicht für das Engagement des von Frau Fedat entdeckten Filmstars Wilmshen einsetzte. Frau Fedat wegen seiner fabelhaften Reichtümer mit Valentina nach Hollywood gebracht hatte. Die Familie der Wilma Banti strengt nun wegen dieser Äußerung durch ihren Rechtsanwalt gegen Frau Fedat die Ehrenbeleidigung an. Die Verhandlung, für die in Budapest Theaterkritiken großes Interesse besteht wird, wird demnächst stattfinden.

Schweres Erubenungsglück in Amerika.

250 Vergleute eingeschlossen.

In einem Bergwerk in der Nähe von Cranston (Pennsylvanien) hat sich eine schwere Erubenung ereignet. 250 Vergleute sind eingeschlossen. Die Zahl der Toten ist noch unbekannt. Nach in New York verbreiteten Gerüchten sollen die eingeschlossenen 250 Vergleute sämtlich verloren sein.

Alle Vergleute bis auf zehn in Pennsylvanien gerettet.

Eine andere Meldung besagt: Wie das Bergbauamt in Harrisburg mitteilt, sind 500 bis 600 Vergleute im Eigentum der Pennsylvania Gas and Coal Company unweit Cranston bei einer Explosion verunglückt worden. Mit Ausnahme von zehn Vergleuten konnten alle eingeschlossenen gerettet werden.

Eine Seilbahn in eine Nacht gestürzt

Ein schweres Unglück ereignete sich am Mittwochabend in der Schweiz in der Nähe von Beromünster. Bei Neubauten an dem Elektrizitätswerk am Fluss Aar konnte plötzlich das

Rahel der Seilbahn. Ein mit Beton beladener Wagen, auf dem sich vier Arbeiter befanden, stolzte dadurch in furchtbarer Geschwindigkeit talwärts, wobei er entgleiste und in eine Schlucht stürzte. Zwei Arbeiter waren abgefahren und wurden mit schweren Verletzungen aufgefunden. Die beiden anderen wurden gerettet.

Der Leichenfund bei Schildhorn.

Ein neuer Fund, der zur Klärung des vor einigen Tagen von uns gemeldeten Leichenfundes bei Schildhorn wesentlich beitragen dürfte, wurde gestern Nachmittag an der Königin-Augusta-Brücke am Schöneberger Ufer in unmittelbarer Nähe der Umfriederung gemacht. Städtische Paratruppen waren mit dem Anpflanzen von jungen Bäumen am Ufergelände beschäftigt und bemerkten bei ihrer Arbeit hinter einem Sandhaufen der Strobenreinigung, der auf einer Rasenfläche dicht am Kanal steht, ein längliches Paket. Die Arbeiter öffneten es und fanden darin zwei weibliche Leichen. Die Revierpolizei benachrichtigte die Vormerkungskommission. Nach dem ärztlichen Gutachten handelt es sich um die Arme der Frau, deren Name nicht bekannt ist, die im vorigen Jahr bei Schildhorn aus der Femei getötet wurde. Als Umkleid war ebenfalls braunes Papier benutzt worden, wie bei dem Leichenfund in Schildhorn.

Der Mann mit der schwarzen Maske.

Erbrecherjagd in einer Villa.

Eine aufregende Erbreicherjagd spielte sich gestern Abend gegen 9 Uhr in einer Villa in Charlottenburg ab. Das Haus gehört dem Hauptmann A. D. und Rittergutsbesitzer Reimer. Dieser sah gestern Abend mit seiner Familie am Radioapparat, als plötzlich ein gelber Pfeiflaut aus dem Treppenturm erklang. Die Familie Reimer eilte hinaus und fand die Hausangestellte stierend und schlaf vor Schreck vor. Das Mädchen erzählte, es habe auf den Treppentufen gesehen und heimlich dem Lautsprecher zugehört, als auf einmal ein ganz in ein schwarzes Kleid gekleideter Mann in großen Eilen die Treppe hinaufsprang. Sein Gesicht sei durch eine schwarze Maske verdeckt gewesen. Als er das Mädchen erblickte, drohte er sie mit einem Revolver. Sie sprang daraufhin aus dem Haus und rief um Hilfe. Man ergrieff der Fremde die Fährte.

Die Familienmitglieder des Rittergutsbesitzers und andere Angehörige des Hauses machten sich sofort auf die Suche nach dem Unbekannten, es gelang auch tatsächlich, ihn zu finden. Benommen von ihm aber ergreifen konnte, schlug er seinen Verfolger noch schnell die Tür vor der Nase zu und flüchtete in den Garten. Das insgesam

eingetroffene Ueberfallkommando suchte die ganze Gegend ab, doch ohne Erfolg. Der entkommene Erbreicher muß mit den häuslichen Verhältnissen ganz genau vertraut gewesen sein.

Schießerei als Folge eines Hauskampfes.

Wegen eines Hauskampfes kam es gestern Abend in Berlin in einem Hause der Gartenstraße zu einem folgenschweren Zusammenstoß. Schon seit längerer Zeit waren alterhand Schießer über den 38 Jahre alten Vater Richard Heilmann im Umkreis. Am 14. zur Rede zu stellen, traten ihm gestern Abend, als er nach Hause kam, im Hausflur der 35 Jahre alte Vater Georg Ritter und der 28 Jahre alte Arbeiter Hans Schulz entgegen. Der Wortwechsel artete in Schlägereien aus, und Heilmann schloß sich in seine Wohnung. Die beiden Männer folgten ihm dorthin und leiteten den Streit fort. Der Vater ergriff plötzlich eine Waffe und gab drei Schüsse auf seine Gegner ab. Schulz wurde in den rechten Oberarm verletzt und Ritter in die Weichteile. Die beherrschende Polizei brachte die beiden Verletzten nach dem Lazaruskrankenhaus und nahm Heilmann vorläufig in seine Wohnung. Die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen gesteht er an.

Der Töbende mit der Schneiderschere.

Aus Butareff wird gemeldet: Sonntag Mittag lief auf der Promenade in Rossinga ein aus der Freianstalt entprungener Schneiderschere durch die promtendende Menge. Alles wich erschreckt vor ihm zur Seite, nur ein kleiner Knabe fiel dem Töbenden zum Opfer. Der Wagnislinge packte den Kleinen, stieß ihm die Schere in die Brust und schnitt ihm dann die rechte Hand ab. Der Knabe verlor sich auf der Stelle. Nur mit Mühe gelang es, den Wagnislingen zu bändigen.

Taufunverwüstungen auf der Kamtschatka.

Nach Meldungen von der Kamtschatka wurden dort durch einen Taifun etwa 150 Häuser stark beschädigt. 43 Fische werden vermisst. Man nimmt an, daß sie umgekommen sind.

Ausgabe einer neuen Luftpostmarke.

Die Reichspost gibt in den nächsten Tagen eine neue Luftpostmarke zu 15 Pfennigen heraus, die wie der Ausdruck der Luftpostmarken bildlich farbig ist und das gleiche Bild wie die üblichen Luftpostwertzeichen, nämlich einen von einer Felsenippe zum Fluge aufsteigenden Adler zeigt. Luftpostmarken zu fünf Pfennigen werden künftig nicht mehr hergestellt.

Pferd und Reiter von Wölfen zerfleischt.

Im Transvaal tauden in vielen Orten große Wölfenraub auf. In einem Orte wurde dieser Tage ein Reiter mit seinem Pferde vollkommen zerfleischt.

Schwerer Autounfall Henry Jords.

Henry Jord erlitt am Sonntag Abend einen Autounfall. Jord blieb eine Zeitlang benutzlos liegen und kletterte sich später nach seinem Wohnhause. Gestern Abend wurde er zur Bornahme einer Operation ins Hospital überführt.

Nach Veruntreuung von über 200 000 Mark geflüchtet.

Der 28 Jahre alte Finanzangestellte O. Knauff aus Speer ist geflüchtet; sein derzeitiger Aufenthaltsort ist unbekannt. Knauff hat sich vor vierzehn Tagen verheiratet. Während seiner Hochzeitsfeier stellte sein Vertreter fest, daß Knauff im Laufe der jüngsten Zeit betrags, die ihm von Berlinen gutgeschrieben für Rechnung des Finanzamtes erbracht wurden, unterlassen und sich für verbracht hat. Es handelt sich um mehr als 200 000 Mark.

Drei Kinder von Erbarmen begraben. In dem Eifelort Strödel wurden drei in einer Sandgrube spielende Kinder von herabfallenden Erbarmen vermisst. Da man die Kinder erst am Abend vermisst, konnte keines von ihnen gerettet werden.

trägt
wkw
zu unseren Abbildungen

(1) wkw-Herren-Früh-Mantel mit 2. u. 3. Umarmungsstreifen, Gabeln, Knöpfe, 35.-

(2) wkw-Herren-Sacco-Anzug in Homespun, Cord- u. Gabardine, 39.-

(3) wkw-Herren-Sport-Anzug in Homespun, Cord- u. Gabardine, 25.-

wkw-Herren-Sacco-Anzüge moderne Formen, neueste Stoffmuster, 26.-	wkw-Herren-Frühjahrs-Mäntel moderne 2-reihige Umform mit Bäckengurt und Falten aus strapazierfähigen Gabardinstoffen, 49.-
wkw-Herren-Sacco-Anzüge modern, Streifenmuster, versch. Farbstellungen, neueste klein- und großmüster Ueberkaros in Cheviot und Gabardine, 36.-	wkw-Herren-Frühjahrs-Ulster imprägnierte 2-reihige Umform, neuester Schnitt, Absteife, 69.-
wkw-Herren-Sacco-Anzüge in eleganten neuen Stoffmustern, in Homespun, moderner Karos und neuester Muster in Gabardine, 1 u. 2-reihige Formen, 57.-	wkw-Herren-Covercoat-Paletots moderne 1-reihige Sportform mit verdeckter Leiste, moderne Farbtonen, 42.-
wkw blaue Herren-Sacco Anzüge moderne 1 u. 2-reihige Formen in Cheviot, Kammergarn und Twillstoff, tadelloser Verarbeitung, 48.-	wkw-Herren-Gummli-Mäntel in Nessel, Oper, gemischten Cheviots oder Covercoat-Stoffen, samt kleinem Gürtel oder Bäckengurt mit Querschnitten, 12,50.-
wkw Herren-Sportanzüge in Homespun, Cord- und Gabardine-Geweben 2-reihig mit Bäckengurt, doppelt- u. einfach-ärmelig, 33.-	
wkw-Herren-Lodenmäntel moderne schlüsselform, offen u. geschlossen, strapazier, neueste Farben, imprägnierter Strickstoff, 14,50.-	

S. Weiss
Merseburg, Kl. Ritterstraße

Das Haus der eigenen Fabrikation

Unsere

OSTER-MESSE

mit der Parole

kaufe heute, zahle später

hat begonnen. Wir erwarten Sie.

Wir bieten Ihnen:

Anzüge solide, tragfähige Qualitäten, gute Verarbeitung 48,- 42,- 36,-	28-	Sport-Anzüge mit 1 und 2 Hosen 65,- 58,- 48,-	36-
Anzüge moderne Farben und Formen 76,- 68,- 58,-	45-	Liebergangsmäntel aus Gabardine und Fantasie- stoffen 92,- 78,- 63,-	48-
Anzüge aus elegant. Kammgarn u. Gabar- dinstoffen 105,- 92,- 80,-	68-	Konfirmanden-Anz. Hauptpreislisten 48,- 42,- 36,-	28-



Franz Mettner
G M B H

Die Selbstfabrikation unserer Gesellschafter ermöglicht uns unsere niedrigen Preise.
So billig kaufen Sie bei uns auf Teilzahlung.

Merseburg, Weißenfelder Straße 7

Am 30. d. Mts. erlöste ein sanfter Tod meine geliebte Schwester

Fräulein Clara von Tiedemann

von langem Leiden.

Marie von Heyden Gräfin Carlow geb. von Tiedemann.

Trauerfeier Sonnabend nachm. 3 Uhr Altenberger Friedhof.

Lichtspiel-Palast „Sonne“

Ab Freitag, den 1. April

Nach dreimaligem Fernverbot
Der mit großer Spannung erwartete
Kriminalfilm

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit

Das hochaktuelle Thema vom
Mädchenhandel

und seinen Gefahren, mit dem spannenden Hintergrund des Großstadt-Nachtlebens mit der erklassischen Zeichnung Werner Kraus, Max Delschaft, Vision Gision, Wilhelm Dietrich, Jacob Tiedke u. a. m. lassen den Film zum Ereignis werden.

Seine Frau macht alles

6 Akte mit Constance Talmadge in der Hauptrolle

Sonntag 2 1/2 Uhr Jugend-Vorstellung mit extra gewähltem Programm!

Union-Theater Hallesche Straße

Freitag bis Montag

4 lustige Tage!
Tom Mir
der Liebling des Publikums in

Tom Mir im Damenstift

6 Akte aus dem Erlebnis eines Comedys und galanten Volkstheaters

Außerdem die Komödie des Humors
Büßer Keaton
in seinem neuesten Großfilm

Donnerwetter - Büßer Keaton

4 Akte aus einer Verlegenheit in die andere

Trionon-Wochenplan
mit neuesten Ereignissen!

Anfang 7/7 und 8/7 - Sonntags 4 Uhr.

M. R. G.

Freitag, den 1. April, abends 8 1/2 Uhr

Monatsversammlung.

Sonntag, den 3. April, ab 5 Uhr

Konzert
im Bootskauf.

Freiwilrige Feuerwehr

Montag, d. 4. April 1927, 8 Uhr abds.

Hauptversammlung
im Gosthof an der Linde.

Die aktiven u. passiven Mitglieder werden um zahlreichste Teilnahme ersucht.

Das Romand.

Am 29. März, nachmittags 6 Uhr verschied plötzlich und unerwartet unsere liebe Tochter u. Schwester

Berta Schiller

im 21. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Familie Paul Schiller

Milzau
bei Bad Lauchstädt.

Metallbetten

Stahlschlattens, Kinderbetten günstig an Privatw. Katalog 3812 frei. Eisenwerkfabrik Gutzl. (Zür.)

Versteigerung.

Sonnabend, den 2. April d. J. ab 10 Uhr vorm. versteigere ich im Gasthause „Zur Finkenburg“, hier, öffentlich meistb. gegen bar u. a. Büffel (Dresdener), 2 Büschelgarnturen, 3 Sofa vor. 1 vertellb. Schiffsol, Kleiderkasten, Tisch, Vertikow, Kammode, Wandstich, ge. Spiegel, Flurgarderobe, 6 Bettstellen mit Matr., Federbetten, Küchenstank u. Tisch, Korbfische u. Stühle, Rohrstühle, Nähmasch. Perrensch., Reifschob. - Waschwanne, Kleidungsstücke, sowie sonst. Wertg. wie entfallende W. Franke. beid. Hant., Merseburg, Lindenstr. 11. Tel. 635

Kammer-Lichtspiele

Wie ein Lauffeuer verbreitet sich die Kunde von dem **Bomben-Erfolg** des gewaltigen Filmwerkes **Der Seeräuber** mit Douglas Fairbanks.

Ein jeder hat noch Gelaugheit, Amerikas großen Farbenfilm, die Wunder der Filmtechnik - die Wunder eines Filmes, zu sehen, zu bestaunen, wie überhaupt der ganze Erdball von diesem Wunderwerk begeistert war. Der Mensch, dem dieser Film nicht gefüllt, hat seine Jugend vergessen; der jedoch, der sie nicht vergessen hat, hat ein paar Stunden höchsten Genusses. Welch ein Triumph! Die Schönheit dieses Filmes zu beschreiben, fehlen einem die Worte.

Dazu: Zwei tolle Lustspiele **Die Schwiegermutter u. Bubi als Segler.**

Sonntag Nachm. 2 Uhr zur Kinder-Vorstellung **Der Seeräuber mit Begleitprogramm**

Anfang 7/7 u. 8/7 Uhr. - Sonnabend und Sonntag Anfang 7/7, 7/7 u. 8/7 Uhr.

Hausfrauen und Töchter!

Montag, den 4. April eröffne ich im **Restaurant Kasino, Zeunarer Straße 15** fünftägige theoretische und praktische **Safeldeck- u. Servierkurse** m. Servierentdecken (28 Form.), Spelensafel, Servierkundsche, Tafeldekorationen, Stützen der Hausfrau u. des Personal, Anstandslehre ufm.

Tageskursus 3 - 6 Uhr. **Wocherkursus 8 - 11 Uhr.**

Honorar 12 Mk., im voraus bei Beginn des Unterrichts zu zahlen. Schlußfest und Bleich ft bitte mitbringen. - Gefällige Anmeldungen in obigem Lokal höchstl. erbeten.

Frau Berta Dinke, Saftlehreerin.

Bei der überaus reichen Fülle von Beileidsbezeugungen beim Heimange unseres teuren Entschlafenen ist es uns nicht möglich, jedem Einzelnen zu danken. Wir sagen daher nur auf diesem Wege allen denen, die durch Anteilnahme unserem wunden Herzen wohlgetan,

herzinnigen Dank.

Martha Kupper geb. Müller
im Namen d. Hinterbliebenen.

Merseburg, d. 31. 3. 1927.

Der Schlüssel zum Erfolg

ist die wirkungsvolle Anzeile im Merseburger Tageblatt!

Guten Nebenverdienst, evtl. auch Anstellung durch Uebernahme einer **Inkasso-Agentur** für Vererbung und Ummgeng. Geschäftsgemachte cautionfähige Herren wollen ihre Werbung mit Lebenslauf unter E. D. 5775 richten an **Rudolf Mosse, Leipzig.** Einarbeitung und Uebernahme wird zugesagt.

Lohnender Nebenverdienst

für arbeitsfreie Herren (abgebauete 3. amte u. m. w.) durch Uebernahme der Bezirksvertretung für die **Stivokamp-Fabrikate.**

Erforderlich einige hundert Mark für kleines Anstellungsvermögen auf eigene Rechnung. - Werbebedeutende Literatur. - Zusätzliche Angebote und Referenzen erbeten an das **Stivokamp-Galg-Werk G. m. b. H.**

Hamburg 15, Spaldingstraße 160.

Bornehme selbständ. Existenz

können sich Herren und Damen durch leicht-verkäuflich. Artikel schaffen. Erforderlich 20 bis 30 R. M. Best. Anfragen zu richten an **H. Behreht, Werder, Savel, Rennitzstraße 27.**

Lipsumerzügen
groß u. klein, bezieht **Kukirol** allein

Bestlich empfohlen. Die Millionenfach bewährt. Dichtung 25 Dfg. gegen Fußschmerz, Brennen und Wundlaufen Ruhest. Fußbah. - ukrol-Verkaufsstellen: Adrar-Prozente, Entlempen; Central-Drogerie, Markt 17.